

Erlebte Heimatgeschichte

Die „Schlacht von Vellinghausen“ wird beleuchtet

Der AK „Familienforschung in Lippetal“ hat sich im Lauf der wenigen Jahre, die er unter dem Schirm des Brücke e.V. -Verein für Geschichte und Heimat Lippetal aktiv geworden ist, zu einer festen Größe im Veranstaltungskalender der Gemeinde Lippetal entwickelt, dessen Ausstrahlung weit über die Gemeindegrenzen hinausreicht.

Die Verknüpfung erlebter Heimatgeschichte mit den Ereignissen der Weltgeschichte wurde im Jahr 2012 besonders deutlich, als es um Feldpost ging, die in den beiden Weltkriegen die einzige Verbindung zwischen den Soldaten an der Front und den Angehörigen daheim war. Die wenigen noch in den Familien vorhandenen Feldpostbriefe und Karten sollen im Brücke-Archiv in Hovestadt



registriert und nach Möglichkeit ausgewertet werden. Sie sind oft die letzten Lebenszeichen, die an Gefallene und Vermisste der beiden Weltkriege erinnern.

Auch für 2013 sind wieder spannende Veranstaltungen geplant: Im zeitigen Frühjahr soll das Personenstandsarchiv

in Detmold besucht werden und wieder mit eigenem Stand am „Westfälischen Genealogentag“ in Altenberge teilgenommen werden.

Im April wird es um die katastrophale Auswirkung der Schlacht von Vellinghausen auf das Leben der Menschen in den Lippetalen Dörfern

gehen. Im Juni stehen Wirtschaftshäuser, Brennereien und Brauereien in früheren Zeiten im Focus und im Juli die Aufteilung der Herzfelder Mark. Elisabeth Frische, die Koordinatorin des AK „Familienforschung in Lippetal“ wird im September einen Überblick zur Geschichte der Juden in Lippetal vorstellen.